

## Teilstrecke Oppenheim - Worms

Länge: 26,0 km.

Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel.

### Routenweg:

#### ❖ **Veloroute Rhein Süd linksrheinisch.**

### **Kartenmaterial:**

- Topographische Freizeitkarte **Mainz und Rheinhessen** – Maßstab 1:50.000.  
Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,  
4. Auflage 2005 – ISBN 978-3-89637-301-4
- Radwegkarte Mainz – Maßstab 1:15.000 – 4. Auflage 2005  
Herausgeberin: Stadt Mainz – Amt für Verkehrswesen, Vermessungsamt und Amt für  
Öffentlichkeitsarbeit.  
Vertrieb: Buchhandel, Touristik-Zentrale Mainz und Stadtverwaltung Mainz.

Auf unserer Weiterreise von der Weinstadt Oppenheim in Richtung Speyer über Ludwigshafen am Rhein ist unser nächstes Etappenziel die Kaiserdomstadt Worms.

Am Ende des Promenadenweges am Jachthafen in Oppenheim vorbei, sehen wir ein weiteres Hinweisschild des Radwanderweges mit nach links weisendem Pfeil. Wir biegen jetzt nach links in die *Fährstraße* ein und folgen dem Straßenverlauf ca. 120 m bis zur nächsten Abzweigung und biegen hier nach rechts ab in die *Dammstraße*. Links im Hintergrund sehen wir ein Schulgebäude mit angeschlossenem Sportgelände. Am Ende der *Dammstraße* sehen wir ein weiteres Hinweisschild der *Veloroute Rhein* mit dem Hinweis nach *Gernsheim* und der Entfernungsangabe 18 km. Wir entsprechen diesem Hinweis, indem wir nach links in die *Rheinstraße* abbiegen und dieser fast bis zum Ende durch folgen. Im weiteren Streckenverlauf gehen wir strikt den Hinweisschildern der *Veloroute Rhein* in Richtung *Gernsheim nach*. An einem Kreuzungspunkt sehen wir einen Hinweis auf das „*Oppenheimer Rheinrestaurant*“ und der Entfernungsangabe 500 m bis dorthin. Diesem Hinweis folgen wir nur, wenn das Bedürfnis nach einer Rast besteht. Das Restaurant bietet eine barrierefrei zugängliche Außengastronomie.

Die Wegebeschaffenheit der *Veloroute Rhein* im gesamten bisherigen Verlauf ab der Stadtgrenze Mainz bis hierhin ist insgesamt gut bis zum Teil sehr gut mit überwiegend asphaltierter Oberfläche und von ausreichender Breite.

Der Weg nimmt im weiteren Verlauf eine leichte Steigung und folgt offensichtlich einem Hochwasserschutzdamm. Ein weiteres Hinweisschild des Radwanderweges zeigt uns, dass die weitere Wegstrecke auf der Dammkrone verläuft. Nach Aussagen von Ortskundigen ist das ein Teilstück des bis nach Worms führenden Wanderweges. Der Weg weist im Folgenden eine festgestampfte Kiesoberfläche auf, ist zum Teil relativ schmal und erscheint für die Benutzung mit Rollstühlen zunächst nur bedingt geeignet. Offenbar ist die Benutzung jedoch die einzige Möglichkeit, wenn man erhebliche Umwege vermeiden will.

Nach weiterem Wegeverlauf auf dem Damm entlang sehen wir ein weiteres Hinweisschild des Radwanderweges, der nach links weist. Wir verlassen hier den Dammweg, indem wir uns nach links wenden. Die Oberfläche des abzweigenden Weges ist von der Struktur her ein befestigter Sand-/Schotterbelag, der bei Trockenheit unproblematisch ist. Nach kurzer Wegstrecke mit der soeben geschilderten Struktur geht die Oberfläche über in einen Pflasterbelag. Die Pflastersteine sind im Einzelnen sehr grob gehalten und weisen relativ tiefe Rillen auf, so dass Rollstuhlfahrer hier Probleme haben können. Gleichwohl ist es mangels einer greifbaren Alternative notwendig, den Weg fortzusetzen, der jetzt im folgenden Streckenbereich direkt am Rhein entlang führt und eine feste

Kiesoberfläche, mit Schotter vermischt aufweist. Die Wegespuren sind durch eine Grasmittelnarbe getrennt- Der Weg hat hier eine Breite von etwa 2 m; ist jedoch aufgrund der Oberflächenbeschaffenheit schwer zu befahren.

Etwa in Höhe Rheinkilometer 475, der Rhein wird an dieser Stelle wieder sichtbar, sieht man erneut Hinweisschilder der *Veloroute Rhein*, u.a. mit dem Hinweis nach *Gernsheim 13 km*, zurück nach *Oppenheim 5,1 km*. Wir folgen dieser Route am Rhein entlang weiter in Richtung *Worms* bzw. *Gernsheim*.

Im weiteren Wegeverlauf verbreitet sich der Wanderweg bis auf ca. 3 bis 4 m. Die Wegoberfläche ist ein festgestampfter Schotterbelag bis hin zu einer festgestampften feinen Pflasterstruktur. Der Charakter der Oberfläche ändert sich laufend von holperig bis relativ gut befahrbar. Etwa bei Rheinkilometer 474,2 wechselt die Oberflächenstruktur wieder in einen Kies-/Schotterbelag, der allerdings relativ gut befestigt und auch relativ gut befahrbar ist. Trotz der in diesem Bereich festzustellenden festen Oberfläche des Wanderweges können bei anhaltender Nässe Probleme auftreten. Kurz hinter Kilometer 473, 5 beispielsweise sieht man deutlich Löcher bzw. Vertiefungen in der Wegedecke, die darauf hinweisen, die auf solche Probleme hindeuten.

Im Weiteren Verlauf des Weges gelangen wir zum Abfahrtspunkt einer Personenfähre, gekennzeichnet durch ein großes Schild links vom Weg. Wir sehen auch hier wieder Hinweisschilder der *Veloroute*, die nach halbrechts verweisen in Richtung *Gernsheim 11 km*. Dem Hinweis folgen wir. Der Wanderweg verlässt hier den direkten Verlauf am Rhein entlang und führt nach etwa 20 bis 30 m Weg wieder nach links in eine asphaltierte Fahrstraße. Rechts des Weges sehen wir das Cafe Restaurant „*Zum Rheinhof*“ mit Außengastronomie. Der Zugangsweg von etwa 20 bis 30 m Länge ist grob bekiest und nicht unproblematisch befahrbar. Noch ein zusätzlicher Hinweis: Abgesehen von dem schwierigen Zugang zu der Außengastronomie verfügt das Lokal bedingt über einen barrierefreien Zugang mit breiter Zugangstür zu den Toilettenräumen, die jedoch nicht behindertengerecht gestaltet sind, so dass die Benutzung für Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe schwierig sein dürfte. Allerdings gibt es hier im Bereich von 5 bis 10 Kilometern für Menschen mit Behinderung im Rollstuhl kaum Möglichkeiten, behindertengerecht ausgeführte Toilettenanlagen zu finden; eine Feststellung; die der Wanderer im Rollstuhl außerhalb größerer Ortschaften vielfach machen muss.

In der Fortsetzung der Wanderung von dem Lokal aus gelangen wir nach weiteren 50 Metern wieder auf den Wanderweg *Veloroute Rhein*, der direkt wieder am Rhein entlang führt und die gleiche Oberflächenstruktur wie vorher auch, d.h. eine festgestampfte Splitt-/Kiesoberfläche, aufweist. Ganz unabhängig von der Beschaffenheit der Wegeoberfläche ist dieser Teilbereich des Weges relativ lang und landschaftlich sehr reizvoll. In bestimmten Abständen finden wir Ruhebänke. Der Weg wird hier nicht durch starke Geräuscentwicklungen, wie Verkehr usw. beeinträchtigt. Man kann daher diesen Wegeabschnitt in Teilen durchaus als spirituelle Ruheräume bezeichnen.

Bei Rheinkilometer 470 finden wir weitere Hinweisschilder auf den Radwanderweg in Richtung *Worms* mit der Entfernungsangabe 25 km bis dorthin. Wir bewegen uns weiter direkt am Rhein entlang. Unmittelbar bei Rheinkilometer 467 zweigt der Radwanderweg nach rechts ab, ersichtlich aus den Hinweisen der dort angebrachten Schilder. Wir folgen Hinweis und biegen nach rechts ab. Nach etwa 170 Metern Wegeverlauf verzweigt der Weg wieder nach links und führt wieder auf den schon vorher beschriebenen Hochwasserdamm mit asphaltierter Oberfläche entlang. Nach kurzer Wegführung auf dem Damm entlang treffen wir auf einen Kreuzungsbereich mit einer Fahrstraße. Hier finden wir weitere Hinweisschilder und sehen, dass es bis Worms noch 21 Kilometer sind. Nach Passieren des Kreuzungsbereichs führt der Weg nicht mehr weiter auf dem Damms entlang, sondern unterhalb davon als asphaltierter und gut erhaltener Wanderweg. Nach kurzem Wegeverlauf erreichen wir erneut einen Kreuzungspunkt mit weiteren Hinweisen zum Streckenverlauf. Hier kreuzen sich die Fahrstraßen L 440 und K 45. Wir folgen dem Hinweisschild nach *Worms*, überqueren den Kreuzungspunkt und setzen den Weg weiter auf der K 45 bis zur Ortschaft *Hamm* fort. Die asphaltierte Fahrstraße K 45, die sich bis zu der Ortschaft *Hamm* erstreckt, hat keine separaten Geh- oder

Radwege. Es gibt zwar Alternativen zur Benutzung der K 45 als Wanderstrecke, die auch auf den Karten verzeichnet sind. Das bedeutet jedoch, erhebliche Umwege in Kauf zu nehmen.

Nach ca. 3 Kilometern Verlauf auf der wenig befahrenen Fahrstraße K 45, durchqueren wir den Ort *Hamm am Rhein*. Wir folgen dabei dem Hinweisschild am Ortseingang, das auf die durch den Ort führende Straße *Landdamm* als Fortsetzung des Wanderweges hinweist. Im weiteren Verlauf der Ortsdurchfahrt finden wir weitere Hinweise des Wanderweges nach *Worms* mit der Entfernungsangabe *16 km* bis dorthin. Wir folgen den Hinweisschildern durch den Ort weiter bis zu einem Kreuzungspunkt, an dem die Fahrstraße nach rechts in Richtung *Worms/Ibersheim verzweigt*. Wir finden hier einen weiteren Hinweis auf den Verlauf der Wanderroute. Wir verlassen hier den Bereich der Fahrstraße, indem wir nach links in den darauf folgenden Wanderweg Richtung *Worms* einbiegen, der uns bis zum Ortsende führt. In der Ortsdurchfahrt ist dieser Weg gepflastert, wechselt danach aber wieder in eine asphaltierte Oberfläche. An einem weiteren Kreuzungspunkt, an dem mehrere Radwege zusammentreffen, folgen wir den Hinweisen Richtung *Worms* - Entfernung bis dahin noch *13 km*. Der weiterführende Wanderweg weist eine asphaltierte Oberfläche von sehr guter Qualität auf. Über eine längere Strecke von ca. 5 km tangiert keine Fahrstraße den weiteren Wegeverlauf. Erst kurz vor der Ortschaft *Worms-Rheindürkheim* stoßen wir wieder auf eine Fahrstraße, hier der K 15. Wir überqueren diese kurz nach dem Passieren eines PKW-Parkplatzes. Die Weiterführung des Weges folgt nun parallel zur Fahrstraße als separater Radwander- und Gehweg in asphaltierter Form. Kurz vor der Ortschaft *Rheindürkheim* sehen wir zur linken Hand einen sehr schön gelegenen Biergarten mit barrierefrei zugänglicher Außengastronomie des *TSV Rhenania*, der zum Verweilen einlädt.

Ein paar hundert Meter weiter sehen wir schon das Ortseingangsschild von *Worms - Stadtteil Rheindürkheim*. Wir folgen dem Wanderweg weiter, der zunächst parallel zur Fahrstraße K 15 verläuft und wie bisher eine asphaltierte Oberfläche hat.

Kurz nach dem Ortseingang sehen wir einen Abzweighinweis zu der Ortschaft *Osthofen*. Hier endet der parallel zur Fahrstraße verlaufende Wanderweg. Wir folgen jedoch der Fahrstraße K 15, die hier *Rheinuferstraße* heißt, weiter durch den Ort *Rheindürkheim*. Nach ein paar hundert Metern sehen wir zur rechten Seite hinter der nach rechts abzweigenden *Kirchstraße*, einen größeren Kiesplatz. An diesem Punkt, in Rheinnähe bei Rheinkilometer 451, finden wir auch wieder Hinweisschilder auf die *Veloroute Rhein* in Richtung *Worms* und sehen, dass es bis *Ludwigshafen* noch 31 km und bis Worms Zentrum noch 8,5 km sind. Ab hier beginnt rechtsseitig wieder ein sehr breiter gepflasterter Gehweg.

Fast am Ortsende sehen wir im weiteren Wegeverlauf ein Hinweisschild *Sackgasse* mit dem blauen Pfeil, der nach rechts zeigt. Etwa 10 m danach beginnt wieder die Fahrstraße. Wir bewegen uns im Bereich der Fahrstraße auf dem Geh- und Radweg nach links. Zur linken Hand sehen wir im Übrigen den Werkkomplex des Kraftwerkes *KWB Natural Energie*.

Wir folgen dem Verlauf der *Rheinuferstraße* weiter, bis diese in die *Dammstraße* übergeht. Das ist zunächst schwer erkennbar. Man sieht jedoch nach etwa 10 m, am Beginn der *Dammstraße*, zur linken Hand einen Park. An einem Kreuzungspunkt der *Dammstraße* mit dem *Rheinweg* zweigt ein Radweg nach links ab. Kurz davor sehen wir wieder einen Hinweis auf die *Veloroute Rhein*, die nach links in Richtung *Ludwigshafen/Worms* weisen. Wir folgen an diesem Punkt den nach links abzweigenden Wegehinweisen. Dieser Wanderweg ist im weiteren Verlauf asphaltiert. Wir haben kurz darauf wieder Sicht auf den Rhein. Rechtsseitig passieren wir ein Werksgelände mit einem Kraftwerk, in dem offenbar Biogas erzeugt wird, wie eine große Werbeschrift und der Aufbau der Anlage vermuten lässt. Wir folgen dem Radwanderweg am Rhein weiter entlang.

Nach kurzem Wegeverlauf von ca. 750 m führt der Wanderweg nach einem Rechtsknick direkt auf die B 9 zu und verläuft dort, nach links abbiegend, zunächst weiter parallel zur Bundesstraße. Wir sehen auch hier wieder Hinweise der *Veloroute Rhein* mit den Entfernungsangaben bis *Worms* noch knapp 7 km und bis *Ludwigshafen* noch 29 km.

Kurz davor sehen wir die Gaststätte „*Rheinperle*“ mit barrierefreiem Zugang zu den Gasträumen. Ein behindertengerechtes WC fehlt. Der Zugang zur Außengastronomie ist für behinderte Menschen im Rollstuhl schwierig.

Nach etwa 300 m Bewegung auf dem Wanderweg, parallel zur B 9, zweigt der Weg nach links ab und führt von der B 9 weg wieder in Rheinufernähe. Der Weg am Rhein entlang ist asphaltiert, mit etwa 2 m ausreichend breit, und befindet sich in einem sehr guten Zustand,

Bei Rheinkilometer 448,1, etwa 1,1 km nach Verlassen der Wegführung parallel zur B 9, endet der Radweg in der bisher beschriebenen Form, nimmt eine leichte Steigung von maximal 5% und verbreitert sich danach stark. Von rechts kommend, stößt hier ein weiterer Radweg zu. Der sehr breite Weg – wir sehen auch rechts ein Werksgelände der Petrochemie – ist zunächst asphaltiert, wechselt kurz danach in eine gepflasterte Oberfläche in sehr gutem Zustand und ist sehr gut befahrbar. Die gepflasterte Wegstrecke endet nach etwa 150 m und setzt sich fort als asphaltierter Wanderweg von etwa 2-3 m Breite, der auch weiter am Rhein entlang führt. Zur rechten Hand sehen wir immer noch das ausgedehnte Werksgelände.

Im weiteren Wegeverlauf stößt von rechts kommend eine Verkehrsstraße, die Hafenstraße, auf den Wanderweg zu. Wir fahren allerdings geradeaus weiter, passieren eine Brücke und biegen, den Angaben eines Hinweisschildes der *Veloroute Rhein* folgend, nach rechts ab. Wir umfahren damit ein weiteres, ausgedehntes Werksgelände. Im Weiteren folgen wir den Hinweisschildern des Radwanderweges, an dem zur linken Hand liegenden Werksgelände vorbei. An einem weiteren Hinweisschild der *Veloroute Rhein* mit der Entfernungsangabe bis Worms noch 3 km und bis Ludwigshafen noch 25 km zweigt die Radwanderoute nach links ab, parallel zum Verlauf der *Mainzer Straße*, die zugleich auch die B 9 ist. Der Oberfläche des Wanderweges ist hier asphaltiert und in gutem Zustand.

Ein paar hundert Meter weiter an einem Kreuzungspunkt der Radwege sehen wir ein weiteres Hinweisschild der *Veloroute Rhein* mit dem Hinweis bis Ludwigshafen noch 25 Kilometer in dem wir der Route weiter nach links folgen. Der Wanderweg ist in diesem Bereich gepflastert. Nach weiteren 200 m gelangen wir wieder an einen Kreuzungspunkt mit Ampelanlage. Hier kreuzen sich die *Petrus-Dorn-Straße* und der *Nibelungenring*. Der Radweg beschreibt hier einen Bogen nach links, dem wir folgen; d.h. wir passieren nicht die Kreuzung, sondern bewegen uns weiter parallel zur *Petrus-Dorn-Straße*. Am Ende des Radwanderweges, nach ungefähr weiteren 400 m Fahrstrecke, an der Kreuzung *Hafenstraße / Petrus-Dorn-Straße* verzweigt der Wanderweg nach rechts in die *Hafenstraße*. Wir biegen nach rechts ab und folgen der *Hafenstraße* bis zum Ende durch und stoßen danach auf die Straße *Nibelungenring*, zugleich die B 9, der wir in südlicher Richtung folgen.

Der Wanderweg in Richtung *Worms Zentrum* verläuft nun weiter linksseitig parallel zur B 9. Unmittelbar nach dem wir von der *Hafenstraße* in den *Nibelungenring* eingebogen sind, sehen wir zur rechten Hand ein imposantes Kirchengebäude. Es handelt sich um die *Liebfrauen Kirche im Liebfrauen Stift*, ein bedeutendes spätgotisches Bauwerk aus dem 14./15. Jahrhundert, umgeben von ausgedehnten Weingärten, die u.a. von dem Kirchenstift betreut werden. Als Ergebnis des Weinanbaus wird hier der weltbekannte Wein „*Liebfrauenmilch*“ erzeugt. Der Zugang zum Hauptportal des Kirchengebäudes ist am besten möglich über den Rad-/Gehweg *Neuturmstraße*, der von der B 9 hinter den Weingärten rechts abzweigt. Um dorthin zu gelangen, müssen wir vom Radwanderweg aus die B 9 in Höhe des gegenüber liegenden Gebäudes mit der Aufschrift „Zentrum für Ernährung und Bewegung“ überqueren. Hier beginnt die *Neuturmstraße*, an deren Ende biegen wir nach rechts ab in die Straße *Liebfrauenstift*. Diese Straße führt uns dann direkt zum Hauptportal des Kirchengebäudes. .

Der Zugang zum Hauptportal der Kirche ist leider nicht barrierefrei. Wir haben zwei Stufen zu überwinden. Bei der ersten Stufe beträgt die Stufenhöhe ca. 12 Zentimeter. Nach etwa 3 Metern folgt eine weitere Stufe von 9 cm Höhe. Danach gelangen wir in das Kircheninnere. Die *Liebrauenkirche* ist eine Sehenswürdigkeit und zugleich Gelegenheit zur Einkehr. Trotz der beschriebenen Einschränkungen sollte der Besuch des Kircheninneren, wenn irgend möglich, erwogen werden.

Der Wanderweg in das Zentrum von Worms führt weiter parallel zur B 9 auf der linken Straßenseite. Etwa 140 m hinter der abzweigenden *Neuturmstraße* passieren wir eine Fußgängerampelanlage. Kurz dahinter biegt der Wanderweg nach links ab in die gut asphaltierte Straße *Am Rhein*, der wir ca. 140 m folgen, um dann nach rechts in die Straße *Kastanienallee* abzubiegen. Nach ca. 400 m Bewegung auf der *Kastanienallee* macht die Straße eine leichte Biegung nach rechts. Unmittelbar danach sehen wir am rechten Straßenrand wieder ein Hinweisschild der *Veloroute Rhein* mit dem Entfernungshinweis bis *Bodenheim* noch 10 km und bis *Ludwigshafen* noch 22 km. Wir folgen nun dem weiteren Verlauf des Wanderweges in Richtung *Ludwigshafen etwa 250 m* bis zum Ende des Weges. Danach verzweigt der Weg nach rechts in die *Rheinstraße*. Hier haben wir die Möglichkeit, zunächst nicht dem Wanderweg *Veloroute Rhein* zu folgen, sondern direkt nach links abzubiegen, um nach etwa 180 m Weg direkt an den Rhein mit beeindruckender Uferpromenade zu gelangen.

Am Rhein angelangt, sehen wir vor uns die Uferpromenade und die touristisch interessante *Nibelungenbrücke* mit *Nibelungenturm*. Im Verlauf der Promenade am Rhein entlang haben wir die Möglichkeit, in einem der vielen Lokale mit Außengastronomie, die nahezu alle barrierefrei zugänglich sind, eine Rast mit Imbiss einzulegen.

Nach dem Abstecher an den Rhein oder auch direkt nach dem Abzweig in die *Rheinstraße* folgen wir weiter dem Verlauf der *Veloroute Rhein*. Nach etwa 70 Meter Wegstrecke auf der *Rheinstraße* sehen wir rechts ein Toilettengebäude mit barrierefreiem Zugang über eine Rampe zu einem Behinderten-WC. Die Benutzung WC ist gebührenfrei. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.30 Uhr und Samstag und Sonntag von 10.00 bis 19.30 Uhr.

Wir bewegen uns weiter auf der *Rheinstraße* in Richtung Worms-Zentrum und gelangen nach ca. 150 m Weg an einen Kreuzungspunkt. Hier gibt es wieder Hinweisschilder auf den Verlauf der Wanderrouten. Zweigen wir hier nach links ab, kommen wir direkt auf den Weg zur *Veloroute Rhein* in Richtung *Ludwigshafen*, hier mit 22 km Entfernung angegeben.

Wollen wir jedoch einen Abstecher ins Zentrum von Worms machen, müssen wir den entsprechenden Hinweisen Richtung *Zentrum* folgen und uns weiter auf der *Rheinstraße* bewegen. Zur linken Hand sehen wir den großen *Besucherparkplatz Rheinstraße* und rechts der Straße eine riesige Freifläche, die als Festplatz für Veranstaltungen genutzt wird. Am Ende der Freiflächen gelangen wir an eine Ampelkreuzung. Hier kreuzt die *Rheinstraße* mit dem *Nibelungenring*, zugleich B 9. Wir queren jetzt den *Nibelungenring* und setzen den Weg auf der *Rheinstraße* über mehrere Kreuzungspunkte hinweg fort, bis wir vor uns ein Gebäude des Kaufhauses Wemeyer sehen. Hier macht die *Rheinstraße* einen fast rechtwinkligen Knick nach links. Wir folgen diesem Knick und gelangen in die *Römerstraße*, auf der wir uns bis zum Kreuzungspunkt *Römerstraße / Hagenstraße* bewegen. Hier biegen wir nach rechts in die *Hagenstraße* ab und folgen dieser bis zum Ende durch. Zwischendurch finden wir häufig weitere Hinweisschilder auf den Verlauf der Radwanderwege, u.a. auf die *Veloroute Rhein* in Richtung *Ludwigshafen*, Entfernung 22 km.

Am Ende der *Hagenstraße* verlaufen rechtwinklig dazu nach links die Straße *Neumarkt* und nach rechts die Straße *Marktplatz*. Im Hintergrund vor uns öffnet sich der Blick auf die Umrisse des Wormser Kaiserdoms *St. Peter*, dem Ziel vieler Pilger und Touristen.

Unmittelbar am Kreuzungspunkt *Hagenstraße / Markt / Neumarkt* sehen wir zur Rechten das imposante Gebäude der Dreifaltigkeitskirche, der größten evangelischen Kirche in Worms. Sie bietet über 1.100 Besuchern Platz. Die Kirche ist täglich für Besucher geöffnet. Es gibt einen barrierefreien Zugang in das Kircheninnere. Ein besonderer Blickfang im Inneren sind 15 künstlerisch gestaltete Fenster. Diese Kirche im Zentrum hat eine Wirkung über die Stadtgrenze hinaus. Es finden dort zahlreiche Konzerte, moderne Gottesdienste und besondere Veranstaltungen, wie Kirchennächte und Ausstellungen statt.

In die Straße *Neumarkt* einbiegend, finden wir zur linken Hand das Tourismusbüro der Stadt Worms. Das Büro hat geöffnet von Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr und am Wochenende von 10.00

bis 14.00 Uhr. Hier können wir hilfreiche Informationen über Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Hotels und Gaststätten sowie zur Historie der Stadt Worms erhalten.

Unser Weg führt uns nun weiter zum **Dom St. Peter**, der kleinste der drei rheinischen Kaiserdome. Auf dem höchsten Punkt der Innenstadt Worms gelegen, gilt der von 1130 bis 1181 erbaute Dom als das bedeutendste Bauwerk der Romantik in Worms. Heute ist der Dom eine katholische Pfarrkirche, 1925 wurde sie vom Papst zur „*Basilica minor*“ erhoben, um damit die besondere Bedeutung des Gotteshauses für das Umland hervorzuheben.

Einen barrierefreien Zugang zum Dom hat man, in dem man sich vom historischen Marktplatz am Ende der *Marktstraße* aus nach links die *Stephansgasse* hinauf bewegt. Nach etwa 70 m biegen wir nach links ab in den *Schlossplatz*. Von dort gelangen wir direkt zum Haupteingang des Doms. Der Zugang ist hier allerdings nicht barrierefrei, so dass wir den Nebeneingang auf der Südseite benutzen müssen, um barrierefrei in den Dom zu gelangen. Hierzu wenden wir uns vom Eingang des Kaiserportals direkt nach rechts und passieren hierbei die Schlossgasse, die am Dom entlang führt. Über die Westseite des Domes gelangen wir durch eine Pforte aus Metall zum Südportal, einem Nebenportal des Domes, der dann allerdings barrierefrei in das Innere des Domes führt. Um das Südportal, das normalerweise verschlossen ist, zu benutzen, müssen wir uns beim Pförtner am Haupteingang anmelden. Vor dem Portal ist in der Mitte der getäfelten Tür ist ein entsprechender Hinweis angebracht „Rollstuhlfahrer bitte beim Pförtner am Haupteingang anmelden“. Nach der Anmeldung wird der Pförtner das Südportal öffnen.

Alternativ zum barrierefreien Zugang zum Dom über die *Stephansgasse* können wir auch den Zugang über die Domgasse wählen, die direkt vom Kreuzungspunkt *Hagenstraße / Markt / Neumarkt* zum Nordportal des Domes führt. Die Domgasse hat allerdings einen etwas steilen Verlauf. Dort kommt man direkt zum Nordportal des Domes und kann danach im Weiteren das Gebäude umrunden und hat dann Zugang zum barrierefreien Südportal.

#### *Zusatzhinweise:*

- ✧ Wenn man sich am historischen Marktplatz mit dem historischen Rathaus im Hintergrund befindet, kommt man an heißen Tagen an dem Eiscafe „*Vaninie*“ nicht vorbei. Die dort angebotenen Eissorten sind alle sehr köstlich. Hinter dem Gebäude des Eiscafes gibt es einen barrierefreien Zugang zu der angrenzenden Außenterrasse.
- ✧ Alle beschriebenen Radwanderwege ins Zentrum sind in gutem Zustand, die Oberflächen sind entweder asphaltiert, gepflastert oder betoniert. Die Wege sind ausnahmslos ausreichend breit. Die Wege sind entweder als separate Wanderwege, oder aber parallel zu einer Fahrstraße geführt. In Ausnahmefällen sind die Wanderwege mit einer zumeist wenig befahrenen Fahrstraße identisch.

## **Info Worms**

### ***Sehenswürdigkeiten***

- ✦ **Kaiserdom St. Peter**
- ✦ **Mittelalterliche Stadtmauer**
- ✦ **Stadttor „Martinspforte“**
- ✦ **Alter Judenfriedhof „Heiliger Sand“**
- ✦ **Lutherdenkmal**

### ***Einkehr***

- ✦ **Kirchen**
  - Kaiserdom St. Peter
  - Ev. Dreifaltigkeitskirche
  - St. Martinskirche
  - Liebfrauenkirche

Näheres über Öffnungszeiten und barrierefreiem Zugang zum Kirchen-Inneren ist über die *Tourist Information Worms* zu erfahren (siehe dort).

#### ***Sonstiges***

##### **✚ Behindertengerechte Toiletten:**

- In der Hagenstraße, nahe Dom und Tourismusbüro (siehe Beschreibung des Zentrums und der Hagenstraße).
- Weitere Standorte sind über die Tourist Information Worms zu erfahren. Im Internet gelangt man über die entsprechende Homepage ([www.worms.de](http://www.worms.de)).

Hinweis: Euro-Schlüssel erforderlich

##### **✚ Tourist-Information::**

🏠 Tourist Information Worms, Neumarkt 14, 67547 Worms

Tel.: 06241 / 25045

Internet: [www.worms.de](http://www.worms.de)

E-Mail: Kontaktformular auf der Internetseite

#### ***Übernachtungsmöglichkeiten mit barrierefreiem Zugang und behindertengerechten Zimmern***

In Worms gibt es einige Hotels, Gästehäuser und Pensionen, die eine barrierefreie und behindertengerechte Unterbringung im Angebot haben.

Eine kompetente Beratung und Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft ist über die *Tourist Information Worms* möglich (Anschrift vorstehend).

Über die Homepage der Stadt Worms ([www.worms.de](http://www.worms.de)) gelangt man über entsprechende Links u.a. auch zu der Seite der Services der Touristik Information. Dort besteht die Möglichkeit, sich eine Pdf-Datei mit der Beschreibung und den Anschriften von Hotels, Gasthäusern und Pensionen in Worms herunter zu laden,. Dort findet man auch Hinweise, welche Häuser behindertengerechte Unterkünfte anbieten.